

KOMMENTAR

Filmreife Anstrengungen für die Energie-Zukunft

Von Werner Windpassinger

Ganz schön mutig. Da behauptet der Dokumentarfilm „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“ 84 Minuten lang, dass die völlige Abkehr von unserem derzeitigen Energie-Gebaren möglich ist. Dass wir ganz ohne Öl, Gas und Kohle auskommen können. Und dass auch bei 100 Prozent regenerativen Energien nicht die Lichter ausgehen.

So mutig die These ist, so beeindruckend waren aber die Beweise rund um den Globus, dass es geht. Mindestens genau so beeindruckend ist aber auch, dass der Landkreis Passau mit einer Einmütigkeit über alle politischen Richtungen hinweg diesen Film ideell unterstützt und zum Anlass nimmt, rund um das Thema erneuerbare Energien eine regelrechte Informationskampagne zu starten. Dass man hier womöglich ideologisch vermintes Gelände zwischen Atom-Lobby und Umweltaktivisten betreten könnte, war dabei nie ein Thema. Richtig so! Die Frage nach der Energiewende muss so breit und so vorbehaltlos wie nur irgend möglich diskutiert werden.

Der Landkreis hat hier schon gewaltig vorgelegt, ist Mitglied im Klimabündnis der europäischen Staaten und Kommunen, dokumentiert als Mitunterzeichnung der „Passauer Klimaerklärung“ seine Verantwortung für die Zukunft und hat mit seiner „Öko-Audit-Gruppe“ im Landratsamt bayernweit eine Pilotfunktion. Und auch die „Arbeitsgruppe Umwelt“ aus der Mitte des Kreistages heraus – und hier treffen ja politische Welten aufeinander – ist ein Beleg dafür, dass ökologische Notwendigkeiten nicht vor Parteigrenzen halt machen.

Auf der Kinoleinwand zeigen spanische Techniker, wie Sonnenenergie gespeichert werden kann – damit erneuerbare Energie allzeit nutzbar ist. Und an der Donau bei Jochenstein wird diskutiert, ob und wie Wasserenergie mit einem Pumpkraftwerk gespeichert werden kann. Der Landkreis ist also mitten drin in der großen Debatte um die Energien der Zukunft. Hier Positionen zu beziehen, wird politischen Mut erfordern. So gesehen passt der Film hierher: Ein mutiger Film, unterstützt von einem mutigen Landkreis.

KURZ NOTIERT

Familienurlaub bei Kolping

Passau. Für Familien, die ihren Urlaub in Deutschland verbringen wollen, hat Kolping neun Anlagen, die speziell auf die Bedürfnisse der Familien ausgerichtet sind sowie Kinderprogramm und Jugendanimation bieten. Je nach Einkommenssituation der Familie gibt es ermäßigte Preise. Der Katalog kann kostenlos angefordert werden beim Kolpingwerk unter ☎ 08 51/3 93 73 61 oder kolping@bistum-passau.de. Nähere Information gibt's auch im Internet unter www.kolping-urlaub.de. – red

Pflanzkurs für Waldbesitzer



Voller Optimismus im Elektroauto: Peter Ranzinger von der Umweltschutzbehörde des Landkreises hat für den Filmstart von „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“ ein umfangreiches Begleitprogramm auf die Beine gestellt. Seine Hoffnung: Noch mehr öffentliches Bewusstsein schaffen für regenerative Energien. – Fotos: Windpassinger

Daumen hoch für die Energiewende

Landkreis unterstützt internationalen Filmstart von „Die 4. Revolution“ – Große Premiere in Passau

Passau. Das war schon fast ein wenig Hollywood: Mit einer großen Premiere im Passauer Cineplex-Kino ist am Mittwoch der Film „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“ an den Start gegangen – mit Passau als einzigem Landkreis in Bayern, der als offizieller Filmpartner den Start der Kinoproduktion ideell unterstützt. Der Dokumentarfilm von Carl-A. Fechner beschäftigt sich mit weltweiten Beispielen eines gelungenen Umstiegs auf erneuerbare Energien.

Vorausgegangen war ein einstimmiger Beschluss des Umweltausschusses, den Film zu unterstützen. Und so hatte Landrat Franz Meyer am Mittwoch „zum ersten Mal“ in seinem Leben eine bundesweite Film Premiere im Kino-Foyer einer. Als sogenannter „Eventpartner“ des Films organisiert der Landkreis für 2010 ein Rahmen-

einer Podiumsdiskussion und Präsentationen rund um das Thema erneuerbare Energien und auch Elektro-Mobilität.

Vor allem der Aspekt der alternativen Antriebe stand auch bei der Premierenfeier im Mittelpunkt. Dafür konnte Projektleiter Peter Ranzinger von der Umweltschutzbehörde zahlreiche Unterstützer aus der ganzen Region gewinnen. So präsentierte die Firma Elektro-Bauer aus Ortenburg die erste Elektrotankstelle des Landkreises, Kfz-Schinhärl aus Vilshofen war mit einem Elektroroller vertreten, die Firma Hawi (Eggenfelden) zeigte einen Elektro-Stehroller und zusammen mit der Firma Hiendlmayer ein Elektroauto und die Passauer Solarfirma Iliotec hatte im Kino-Foyer einen Solarlehrpfad aufgebaut. Von der Firma Wittenbauer (Plattling) war ein Windrad zu sehen.

Holz Bayerischer Wald hatte für den Vorplatz in Passau Neuer Mitte einen großen „Klimawürfel“ aus Holz gebaut.

Irja Martens, Executive-Producer des Films und Regie-Assistentin, war als Stargast der Premiere extra nach Passau angereist – und „tief beeindruckt vom Engagement der Region für die Energiewende“. Wenn der Film mit seinen vielen positiven Beispielen diesen Schwung sogar noch verstärken kann, dann „macht mich das richtig glücklich“. Dass der Film in der Tat für viele Anregungen sorgte, zeigten auch die lebhaften Diskussionen im Anschluss an die Vorführung beim Premieren-Stehempfang.

Der Streifen „Die 4. Revolution“ ist im Cineplex-Kino Passau noch bis 24. März zu sehen und später auch im Scharfrichter-Ki-



Premierengäste (v.r.): Kinobetreiberin Susanne Vesper, Passaus Bürgermeister Urban Mangold, Verena Schwarz (Abteilungsleiterin Umwelt im Landratsamt), Film-Executive-Producer Irja Martens (auf einem Elektro-Stehroller) und Landrat Franz Meyer